

Ausbruch

von Dominique Manotti

Regie: Ulrich Lampen

Komposition: Clemens Haas

Bearbeitung: Ulrich Lampen

Produktion: SWR/NDR 2019, 108 Minuten

Italien 1987: Der Kleinkriminelle Filippo Zuliani ist noch jung, hat aber schon viele Fehler gemacht. In Rom gehörte er einer Gang an, nun sitzt er im Gefängnis. Mit Politik hatte er bislang nichts am Hut. Dann trifft er auf Carlo, einen politischen Gefangenen der extremen Linken. Carlo ist nicht nur älter als er, er ist auch sehr viel mutiger, erfahrener und klüger. Filippo bewundert ihn. Carlos Erzählungen von den politischen Kämpfen der 1970er-Jahre befeuern Filippos Fantasie. Nachdem beiden die Flucht aus dem Gefängnis gelungen ist, trennen sich ihre Wege. Während Carlo bei einem Banküberfall in Mailand regelrecht hingerichtet wird, streift Filippo zunächst zu Fuß durch Italien, um dann nach Paris zu gehen, um Kontakt zu einigen Exil-Italienern aufzunehmen, alten Weggefährten Carlos. Doch keiner hat dort auf ihn gewartet. Entwurzelt, isoliert und ohne Perspektive sucht er nach einem Lebenssinn. Er sehnt sich nach Liebe und giert nach Aufmerksamkeit. Deshalb beschließt er, einen Roman zu schreiben. Als Nachtwächter in einem Büroturm in La Défense findet er die Muße dazu. Zunächst geht es ihm um die Wahrheit. Doch schon bald verselbstständigt sich manches. Der mythisch überhöhte Bestseller bringt Filippo in Schwierigkeiten – als Schelm und Hochstapler gerät er zwischen die Fronten aus Polit-Exilanten, linken Aktivistinnen, italienischer Polizei und Geheimdiensten. Und natürlich mischt dabei auch der Verlag noch kräftig mit. Manottis Roman über den kleinen Gauner Filippo, der durch seine Knastbekanntschaft mit einem Kopf der Roten Brigaden in die links-intellektuellen Kreise von Paris aufsteigt und zum gefeierten Romanautor avanciert, rollt eine wichtige Phase der italienischen Geschichte wieder auf, ohne dabei in Revolutionsromantik zu verfallen: Dominique Manotti erzählt nüchtern und ohne Pathos. Mit "Ausbruch" beginnen SWR und NDR eine Reihe von Hörspiel-Ursendungen aus dem Werk dieser engagierten Autorin.

Erzählerin: Mechthild Großmann

Filippo Zuliani: Giovanni Funiati

Lisa Biaggi: Nele Rosetz

Carlo Fedeli: Christian Redl

Cristina Pirozzi: Judith Rosmair

Verleger: Michael von Au

Pressereferentin: Isabella Bartdorff

Pier-Luigi: Sebastian Mirow

Stefania Cavalli: Yana Robin La Baume

Literaturredakteurin: Julia Neupert